

## Blick in den Wald am Eisenberg

**DIEMELSEE.** Zum Eisenberg am Diemelsee führt am Samstag, 14. Mai, die erste von vier Wald-Exkursionen, zu denen der Naturschutzbund (Nabu) alle Naturfreunde einlädt. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Kirche in Heringhausen.

Ziel dieser Reihe ist es, im Internationalen Jahr der Wälder beispielhaft unterschiedliche Waldtypen vorzustellen und ihren jeweiligen Beitrag für die Vielfalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu zeigen. Geführt wird die etwa dreistündige Wanderung von Winfried Becker (Bad Arolsen) und Wolfgang Lehmann (Korbach).

### Höchste Erhebung

Der Eisenberg an der Grenze zwischen Hessen und Nordrhein-Westfalen ist mit knapp 600 Metern über NN die höchste Erhebung im Nordosten des Naturparks. Tonschiefer und Quarzite bilden den Untergrund für eine naturnahe Bergwaldvegetation, die in mancher Hinsicht an das Ederseegebiet erinnert. Neben einem artenarmen Hainsimsen-Buchenwald erstreckt sich am Eisenberg im frischen Grün ein Perlgras-Buchenwald mit reicher Krautschicht. Auf nährstoffreichen Böden sind Rotbuchen, Eichen und Eschen zu bewundern, dazwischen Hangquellen und Gerinne mit ihrer eigenen Tier- und Pflanzenwelt. (nh/eds)

# Erfolg mit Raubwürger und Schellente

Junges Trio bei bundesweitem Ornithologen-Wettbewerb erfolgreich – 129 Vogelarten beobachtet

**WALDECK-FRANKENBERG.** Mit Raubwürger, Schellente und Sperlingskauz erfolgreich: 129 Vogelarten haben die drei jungen Naturschützer Bastian Meise, Christian Gaulke und Michael Wimbauer beim bundesweiten Ornithologen-Wettbewerb Birdrace 2011 beobachtet.

Damit erreichten sie Platz 21, in der bundesweiten Singvogelwertung sogar Platz 4. Unter den hessischen Teilnehmern lag das Vogelkundler-Trio mit etwa zehn Arten Abstand vorn.

Bei dem Wettbewerb, der vom Dachverband Deutscher Avifaunisten ausgerichtet wird, wollen die Teilnehmer an einem Tag möglichst viele Vogelarten beobachten. Am Samstag gingen dazu Ornithologen-Teams zwischen Schleswig-Holstein und Bayern an den Start.

Mit dem Ergebnis waren die drei sehr zufrieden, berichtete Michael Wimbauer (Hunds-dorf). 2010 hatten sie 119 Arten in Waldeck-Frankenberg beobachtet. Dieses Ergebnis wollten sie übertreffen - was sie auch geschafft haben.

### Mit Natur bestens vertraut

Meise, Gaulke und Wimbauer kennen sich in der Natur des Landkreises bestens aus. Und sie starten schon seit einigen Jahren bei dem Wettbewerb. Davon profitierten sie am Samstag, denn ihre Beobachtungsrouten hatten sie an-

hand ihrer Kenntnisse gut vorbereitet. Die erste Beobachtung war gegen 4 Uhr ein seltener Sperlingskauz im Burgwald. Als letzte Art registrierten die drei gegen 21.30 Uhr Waldschnepfen bei Hundsdorf. Insgesamt legten sie bei der Fahrt durch den Landkreis am Samstag 400 Kilometer zurück, sagte Wimbauer.

Die Beobachtungsrouten hatte das Trio in diesem Jahr aus-gebreitet. Unter anderem steuerten die drei die renaturierte Werbeaue bei Horinghausen an. Das Gebiet hat sich zu einem wichtigen Biotop entwickelt, in dem Vogelkundler immer wieder seltene Arten entdecken. Am Samstag fanden die Birdracer dort unter anderem Wachteln, Braunkehlchen und Steinschmätzer.

Mit 129 Vogelarten sind die jungen Ornithologen fast an der Grenze des Machbaren: Bei optimalen Bedingungen könnten nur noch etwa zehn weitere Arten im Kreis gefunden werden, weiß Wimbauer.

Nach dem Wettbewerb haben die jungen Ornithologen schon wieder neue Pläne. Am Wochenende wollen sie nach Brandenburg fahren. Auf dem Weg dorthin ist ein Abstecher nach Sachsen geplant: Dort hält sich eine Präriemöwe auf.

Dieser Gast aus den Vereinigten Staaten wurde bisher erst zweimal in Deutschland beobachtet, berichten Wimbauer und Meise. Deswegen fehlt er natürlich noch auf Lis-



Mit ihren Beobachtungsgeräten: von links die drei jungen Vogelkundler Michael Gaulke (Bad Wildungen), Bastian Meise (Mehlen) und Michael Wimbauer (Hunds-dorf) in der Schwedenschanze bei Bad Wildungen.

te der Arten, die sie bisher beobachtet haben. Und sie sind zuversichtlich, den seltenen

Gast in Sachsen anzutreffen.

Ein Video von einem früheren

Birdrace gibt es im Video-Archiv auf [www.hna.de](http://www.hna.de) unter dem Stichwort Vogel.

## Beste Kenntnisse gezeigt

Die Steigerung von 119 auf 129 Arten sei „bemerkenswert“, sagte Wolfgang Lübcke, Vorsitzender der Naturschutz-bund-Gruppe Edertal. Er hatte das Trio vor Jahren an die Vogelbeobachtung herangeführt. Dieses Ergebnis sei „nur bei besten Kenntnissen der Vogel-Beobachtungsplätze und ihrer Lebensraum-An-

sprüche im Kreis“ möglich.

Lübcke freute sich über das Ergebnis, denn die Teams an Nord- und Ostsee hätten gegenüber den Beobachtern im Binnenland deutliche Vorteile, weil an der Küste mehr Vogelarten vertreten seien. Deswegen ist für die drei Birdracer auch der bundesweit vier-te Platz in der Singvogel-Wer-

tung besonders wichtig.

Mit ihren Beobachtungen haben sie auch Beiträge zum Vorkommen seltener Arten in Waldeck-Frankenberg geliefert. Vor allem zu Raubwürger- (bei Alt-Wildungen) und Gartenrotschwanz-Revieren (Frankenberg und Alt-Wildungen), die der Nabu in diesem Jahr im Kreis kartiert. (ber)

Du liebes, treues Mütterherz, nun ruhest du aus von deinem Schmerz und lässt uns hier so ganz allein, schlaf wohl, du gutes Mütterlein. Wie ist das Haus jetzt öd und leer, auch deine Liebe sorgt nicht mehr. Geschafft hast du so spät und früh, hab' Dank für deine Lieb und Müh.

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und meine liebste Oma

## Waltraud Wilhelm

geb. Wahle

\* 9. 4. 1931 † 9. 5. 2011



In stiller Trauer  
Dirk und Emanuela  
mit Aaliyah  
und Anverwandten

Röddenau, den 12. Mai 2011

Die Trauerfeier findet morgen, am Freitag, dem 13. Mai 2011, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle in Röddenau statt.  
Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Müh' und Arbeit war dein Leben,  
immer fleißig deine Hand.  
Ruhe hat dir Gott gegeben,  
denn du hast sie nie gekannt.

Für uns alle unfassbar verstarb meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Gote und Tante

## Anna Rausch

geb. Lemle

\* 28. 6. 1938 † 10. 5. 2011



### In Liebe und Dankbarkeit:

Waldemar Rausch  
Waldemar und Lilli Rausch  
Anna und Waldemar Rube  
Heinrich und Liliija Rausch  
mit Alina und Christian  
Lina und Marcus  
Lydia und Timo  
Alex und Irene  
Ina und Alex  
sowie alle Anverwandten

Gemünden, Zum Gänseberg 1

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 13. Mai 2011 um 14.00 Uhr von der Friedhofskapelle Gemünden aus statt.

# Familienchronik

Ein kostenloser Service Ihrer **HNA** Waldeckische Allgemeine  
Rufen Sie uns an: Telefon 05631 / 97460, Fax 05631 / 974633

## Sterbefälle

Korbach

**Rosemarie Kolodseike**, geb. Paal, verstarb am 4. Mai 2011 im Alter von 55 Jahren. Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am 13. Mai 2011 um 14 Uhr in der Friedhofskapelle statt.  
**Traueranschrift:** Peter Brückner, Mecklenburger Straße 16, 34497 Korbach.

Korbach

**Dieter Müller** verstarb am 1. Mai 2011 im Alter von 51 Jahren. Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am 13. Mai 2011 um 13 Uhr in der Friedhofskapelle statt.

Lichtenfels-Münden

**Erika Narewski** verstarb am 7. Mai 2011 im Alter von 74 Jahren. Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am 13. Mai 2011 um 14 Uhr in der Marienkirche statt.

Lichtenfels-Sachsenberg

**Adolf Haselhorst** verstarb am 7. Mai 2011 im Alter von 77 Jahren. Die Trauerfeier findet am 12. Mai 2011 um 12 Uhr in der Friedhofskapelle statt.

Zusätzlich zu diesem Eintrag empfehlen wir Ihnen eine gestaltete Familienanzeige zum günstigen Anzeigenpreis. Wir beraten Sie gerne: Telefon 05631 / 97460

Wer im Gedächtnis  
seiner Lieben lebt,  
der ist nicht tot, nur fern;  
tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant